

# Kindertagesstätte Mariä Himmelfahrt

## I. Kindergarten

### **Teiloffenes Arbeiten mit Stammgruppen in funktional eingerichteten Gruppenräumen**

84 Kindergartenkinder im Alter von 3 – 6 Jahren werden in vier altersgemischten Stammgruppen von je zwei Fachkräften gefördert und betreut.

Es gibt drei Gruppen in der Linkstrasse und eine Gruppe in der Hartmannsweilerstrasse.

#### **1. Räume**

Die Gruppenräume sind nach funktionalen Schwerpunkten, entsprechend den Grundbedürfnissen der Kinder, eingerichtet.

Gruppe 1	Urmelgruppe	Kreatives Gestalten
Gruppe 2	Schmunzelmonstergruppe	Konzentrations- und Tischspiele
Gruppe 3	Nepomukgruppe	Bauen und Konstruieren
Gruppe 4	Farbkleckse	Rollenspiel und Theater

Weiterhin stehen zur Verfügung:

Bistro / Linkstrasse

Turn- und Bewegungsraum

Bistro / Hartmannsweilerstrasse

Lese- Förder- und Ruheraum / Hartmannsweilerstrasse

## **2. Funktion der Räume**

### **2.1. Kreatives Gestalten**

Im Kreativraum finden die Kinder eine Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten und Materialien.

Dieses Angebot und die räumlichen Bedingungen sollen Lust und Sinne der Kinder zum Experimentieren und kreativen Gestalten anregen.

Die Wahrnehmung wird stimuliert, dass sich Kreativität entfalten kann.

Es gibt hier Farben, Stifte, Pinsel unterschiedlichster Art.

Kleber, Scheren, Papier, Pappen und diverse Bastelmaterialien, die Natur und Alltag bieten.

Die gestalteten Kunstwerke können im Raum an den Wänden und in offenen Regalen ausgestellt und von anderen Kindern und Eltern angeschaut werden.

Die Kinder können die Kunstwerke auch mit nach Hause nehmen.

### **2.2. Konzentrations- und Tischspiele**

In diesem Raum gibt es Tische an denen man spielen kann, eine Hochebene und eine Kuschelecke in der man auch einmal eine Kassette hören kann.

Im Umgang mit Tischspielen lernen die Kinder logisches Denken, Mengenverständnis, genaues und differenziertes Hinsehen und Hinhören.

Durch Puzzles und andere Lege- und Fädelspiele wird die Feinmotorik unterstützt.

Ausdauer und das Auseinandersetzen mit Regeln (diese dann auch einhalten) spielen eine große Rolle.

Den Bedürfnissen der Kinder entsprechend werden die Materialien erweitert und ausgetauscht.

### **2.3. Bauen und Konstruieren**

Die Kinder können an mehreren Plätzen und Ecken und auf verschiedenen Ebenen mit unterschiedlichen Materialien konstruieren und bauen.

Zur Verfügung stehen z. B. Holzbausteine in verschiedenen Größen, Duplo- und Legosteine, Holzisenbahn, Holzhäuser, -bäume und -tiere als Belegungsmaterial, die zum kreativen Spiel einladen und auch zum Rollenspiel und Phantasieförderung anregen.

Das jeweils zur Verfügung gestellte Material richtet sich nach dem Interesse und der Situation der Kinder und wird immer wieder ausgetauscht.

Beim Bauen und Konstruieren geht es um - zusammensetzen, zerlegen, analysieren und planen - . Kinder erfahren durch ihr Handeln die Gesetzmäßigkeiten physikalischer Zusammenhänge.

Sie üben und erproben handwerkliche Fähigkeiten (Entwicklung der Feinmotorik), Fantasie und Kreativität werden angeregt.

## 2.4. Rollenspielraum

Der Rollenspielraum bietet den Kindern Gelegenheit Alltagssituationen nachzuspielen.

Aus diesem Grund ist dieser Raum mit Puppenmöbeln, Spielküche, Büro (mit Schreibmaschine), Verkleidungskiste, Kaufladen und einer Hochebene, die als Bühne dienen kann, eingerichtet.

Schnell kann auch situativ eine Krankenstation, eine Schule oder ein Theater installiert werden.

Im Rollenspiel vereint sich die Lust der Kinder an der Bewegung mit sprachlichem Handeln. Erlebte Situationen und Gefühle können verarbeitet werden. So können reale Situationen aber auch entwickelte Fantasien dargestellt werden und soziale Verhaltensweisen eingeübt werden.

## 2.5. Turn- und Bewegungsraum – Bewegungslandschaft

„Bewegung ist das A und O kindlicher Entwicklung“

Im Bewegungsraum können die Kinder ihren Bewegungsdrang mit Freude & Spaß ausleben. Der Bewegungsraum bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten, mit allen Sinnen, ständig zu erproben. Je nach Angebot können die Kinder unter Anleitung beispielsweise Bewegungslandschaften erkunden, mit verschiedenen Materialien experimentieren oder sich nach eigenen Wünschen und Bedürfnissen ihre eigenen Spiel- und Bewegungsräume erschaffen, planen, konstruieren, verändern, erproben und erleben.

Der Bewegungsraum bietet den Kindern eine Sprossenwand, zwei Turnbänke, verschieden Matten und Bewegungsbausteine, Kletter-, Balancier- und Sinneselemente, verschiedene Kleingeräte und Materialien wie Bälle, Seile, Tücher, usw.

Durch Bewegung wird die Grob- und Feinmotorischen Fähigkeiten wie Gleichgewicht, Geschicklichkeit, usw. sowie die Konzentrationsfähigkeit, die Ausdauer, die Wahrnehmung, forschendes Lernen, die Kreativität und die Fantasie gefördert. Das Kind lernt seine eigenen Grenzen kennen, lernt sein Können selbst einzuschätzen und gewinnt somit an Bewegungssicherheit und Selbstvertrauen. Die Koordination von Armen, Beinen, Augen und Hände werden geschult.

Bewegung bietet den Kindern vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten und bietet ihnen soziale Kompetenzen wie Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft zu erlernen.

# „Bewegung ist der unmittelbare Ausdruck kindlicher Lebensfreude“

## 2.6. Leseraum



Der Leseraum ist ausgestattet mit einem Sofa, drei Kinderkorbstühlen, zwei abwaschbaren Kindermatratzen, einem Tisch mit Rollen, einem Teppich, drei Holzkästen und zwei Regalen, bestückt mit Büchern.

Die Bücher für die Altersgruppen 2-3 Jahre, 3-4 Jahre und 5-6 Jahre, befinden sich in den 3 Holzkästen. Vorlesebücher für das Vorschulalter stehen im Regal.

Die Kinder sollen an gutes pädagogisches Buchmaterial herangeführt werden, um sich mit dem Medium Buch vertraut machen zu können.

Den Kindern soll der richtige Umgang mit Büchern vermittelt werden.

Beim gemeinsamen Betrachten sollen Spaß und Freude erfahren und die Konzentrationsfähigkeit und die Entwicklung von Sprachkompetenz gefördert werden.

Bücher unterstützen die Kinder beim Spracherwerb, fördern ihre Phantasie, Kreativität und stärken ihr Selbstbewusstsein.

Sie sind eine gute Vorbereitung auf die Schule, vermitteln Textverständnis, Sinnverstehen und sprachliche Abstraktionsfähigkeit.

Kinder machen beim Betrachten die Erfahrung, dass Sprache auch musikalisch umgesetzt werden kann.

Bücher unterstützen sie dabei, Gedanken und Gefühle mitzuteilen. Die Kinder haben Freude am Sprechen und am Dialog, lernen aktives Zuhören.

Das mehrsprachige Selbstbewusstsein wird gefördert.

## 2.7. Bistro



„Zeit zum Essen, Trinken und Genießen! „

Das Bistro ist ausgestattet mit kindgerechten Tischen und Stühlen

Für die Kinder besteht die Möglichkeit hier ihr mitgebrachtes Essen in Gemeinschaft zu verzehren. Getränke (stilles Wasser, Sprudelwasser und / oder frische Vollmilch ) stehen zur freien Auswahl stets für alle Kinder bereit.

Frühstückszeit ist von 08:00 h bis 09:15h.

Der Nachmittagssnack findet in der Zeit von 14:30 h bis 15:30 h statt.

Die Kinder sollen in Gemeinschaft an Esskultur und gesunde, bewusste Ernährung herangeführt werden.

Die Bereiche soziales Miteinander, das Einhalten und Einüben von Regeln, sowie die Selbständigkeit werden gefördert.

## 2.8. Außengelände



Im Außengelände stehen den Kindern zwei Sandkäsen, zwei Klettergerüste, ein Tunnel, eine Hängebrücke, drei Rutschen, eine Wippe mit drei Sitzplätzen und zwei Tafeln zum Malen zur Verfügung. Die Kinder können auch Fahrzeuge, Sandspielzeug, Bälle und Plastikstühle verwenden.

Das Außengelände bietet ausreichend Platz für Bewegung. Die Kinder können sich dort körperliche betätigen und spielerisch ausleben. Die Fein- und Grobmotorik wird geschult. Sie können ihrer Fantasie und Kreativität Raum geben. Das Klettern und das Balancieren werden gefördert. Sie lernen den Gleichgewichtssinn zu nutzen. Die Kinder können ihre Fähigkeiten ausprobieren, ihr Selbstbewusstsein wird gefördert. Gemeinsam Regeln finden, ein Miteinander gestalten ist möglich. Ihre soziale Kompetenz wird gefordert. Hier lernen sie auf einander Rücksicht zu nehmen, Konflikte zu lösen, sich mit anderen auseinanderzusetzen und auch Kompromisse zu finden. Im Außengelände kann man unmittelbar Natur erleben.

## II. Krippe

### Das sind wir in der Krippe...

Wir sind eine kleine Gemeinschaft! Unser Tag beginnt mit der Begrüßungssituation. Die Trennung zwischen Eltern und Ihren Kindern ist eine besondere Anforderung an uns ErzieherInnen. Eltern haben oftmals mit zeitlichen Drucksituationen zu tun z.B. Sie müssen auf die Arbeit. Unser Ziel ist es, eine offene, freundliche und entspannte Begrüßungssituation zu gestalten. Es soll den Eltern die Sicherheit gegeben werden, dass ihr Kind gern in die Krippe geht und bleibt. Wir geben den Kindern den Raum selbstbestimmt ihren Tag zu beginnen,



ob mit engem Kontakt zu ihrem/ihrer ErzieherIn, im Spiel mit ihren Freunden oder in einer selbst bestimmten Aktivität. Auch die Abschiedssituation ist eine wichtige Erfahrung für Kinder und Eltern. Es sollte daher immer eine Übergabesituation stattfinden in der die Eltern gesagt bekommen wie der gesamte Tag des Kindes war.

### **Die Eltern haben ein Anrecht auf wichtige Informationen, die ihr Kind an diesem Tag betreffen!**

In den Aktivphasen des Kindes ist es uns wichtig, dass es wählen kann zwischen Angeboten dem/ der ErzieherIn und an dem es selbst gerade interessiert ist und als Spiel fesselt. Auch ein kleineres Kind entwickelt schon einen größeren Bewegungsradius im Haus, wenn man ihm die Möglichkeit gibt. Der/ die ErzieherInnen unterstützen dieses Bedürfnis als Ausdruck von Selbstbestimmung durch die Öffnung der Gruppe zur restlichen Kita.



### **Allerdings auch immer in der Einschätzung dessen, was das einzelne Kind für sich an neuen Situationen bewältigen kann!**

Wir bieten den Kindern täglich frisch zubereitetes vollwertiges Frühstück, Mittagessen und einen kleinen Nachmittags Snack an. Die Kinder erhalten eine ausgewogene Mischkost, mit dem Ziel, die einzelnen Mahlzeiten möglichst abwechslungsreich und geschmackvoll zu gestalten.

Die Gestaltung von Essenssituationen birgt die Chance, den Kindern von Anfang an ein sicheres Gefühl für ihre körperlichen Bedürfnisse und für ihr Wohlbefinden zu geben.

Von uns wird deshalb großen Wert auf die Gestaltung der Essenssituationen gelegt. Das Essen ist schmackhaft zubereitet und wird optisch ansprechend dargeboten. Wollen einzelne Kinder einmal nicht essen, ist dies ebenfalls in Ordnung.



### **Entscheidend für uns ist allerdings, dass Kinder zu keiner Zeit zum Essen gezwungen werden!**

Das Kind hat sehr individuelle Bedürfnisse im Wechsel seiner Aktivitäts- und Ruhephasen am Tag. In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig,

dass die Kinder lernen sich selbst zu beobachten und ihre eigenen Bedürfnisse auszudrücken lernen. Grundsätzlich hat das einzelne Kind hier die Möglichkeit, sich jederzeit in eine Ruheecke zurückziehen.

Die Schlafenssituation im Alltag unserer Krippe ist ein Angebot für alle Kinder, muss aber nicht von allen wahrgenommen werden. Für das Kind, das schlafen oder ruhen möchte, wird diese Situation von uns so gestaltet, dass es entspannt in den Schlaf finden kann.



### **Wir wecken keine Kinder!**

Die Wickelsituationen hat eine hohe soziale und - emotionale Bedeutung. Die Zugewandtheit dem/ der ErzieherIn in der Wickelsituation und das Gefühl für die Akzeptanz der kindlichen Intimität, sind wichtige Orientierungen im Kontakt zu dem Kind und wird respektiert. Kinder entscheiden ungefähr zum Ende des zweiten Lebensjahres für sich, wann sie statt der Windel die Toilette benutzen möchten. Mit der Sicherheit, diese Entscheidung selbst treffen zu können, sind sie fähig, auf die Signale ihres Körpers zu achten und entsprechend zu reagieren. Wir beobachten die Kinder in dieser Phase ihrer Reinlichkeitsentwicklung aufmerksam, unterstützend und begleiten ihre Entscheidung.

In allen Körperpflegesituationen, sowie beim An- oder Ausziehen von Kleidungsstücken gilt für uns das Prinzip, dass das Bedürfnis des einzelnen Kindes, diese Dinge selbständig zu geachtet wird.



tun,

**Unsere Hilfestellungen erfolgen, wenn das Kind dies wünscht!**

**Kind**